**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 39

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Tischlermeister, daß sofort die Arbeit eingestellt werde, weil die Meister auf die Forderungen der Arbeiter keine gesbührende Antwort gegeben. Die Arbeiter verlangen  $10^{\circ}/_{\circ}$  Aufschlag des gegenwärtig bezahlten Stundendurchschnitisspreises (50 Cents). Die Meister wollen aber den Aufschlag nur gegenüber dem früheren Minimalpreis von 45 gewähren. Die Zahl der Streikenden beträgt 250. Davon sind 40 Genfer, 120 Deutschschweizer, 90 Fremde. Die Zahl der Meister ist 58.

# Verschiedenes.

Infolge der von der Centralkommiffion der Gewerbemufeen Burich und Winterthur ausgeschriebenen Ronkurrenz zur Anfertigung: der Dekoration einer Faienceplatte, einer Tischbecke in bunter Seibenftickerei, einer Quafte in reicher Bosamenteriearbeit, eines Blafondechstückes in freier Mobellierarbeit, find im gangen 15 Arbeiten eingegangen. Die Juny hat nun folgende Preise zuerkannt: a) Dekoration einer Kaienceplatte: je einen erften Breis im Betrage von 60 Fr. an Frl. Alice Schmetter in Zürich und Frl. Fannh Benny in Chur, einen zweiten Preis im Betrage von 40 Franken an Frl. Jenny Hottinger in Zürich; b) Tischbecke in bunter Seibenstickerei: einen ersten Preis im Betrage von 100 Fr. an Frau G. Strauli, Broderiegeschäft in Burich; c) Quafte in Posamenteriearbeit : je einen zweiten Breis im Betrage von 60 Fr. an Herrn Bustrop, Posamenter in Winterthur und Grn. A. Kob, Posamenter in Zurich; d) Plafondeckstück in freier Modellierarbeit: einen ersten Preis im Betrage von 100 Fr. an Herrn P. Klein, Bildhauer in Burich, einen zweiten Breis im Betrage von 60 Fr. an herrn Rarl Beibmann, Stufateur in Lugern. Diese Arbeiten werden nächstens im Gewerbemusenm Winterthur ausgestellt.

Das Organisationskomitee der kantonalen Gewerbeausstellung in Pverdon hat an verschiedene Vereine und Gesellschaften, welche derselben ihre Kräfte zur Verfügung gestellt hatten, Gratifikationen im Gesamtbetrage von 14,000 Fr. bewilligt und die verbliebenen 80,000 Fr. Reinertrag für den Bau eines Kasinos bestimmt.

Gidg. Konstruktionswerksätte in Thun. Der Bundeserat verlangt von der Bundesversammlung für den vollständigen Umban des süblichen Hauptgebändes der Konstruktionswerkstätte in Thun einen Kredit von 116,000 Fr. Das Gebände entspricht in verschiedenen Richtungen den neuen Bedürfnissen nicht mehr.

Die Berfammlung zur Gründung eines Bestaloggi-bentmals in Zurich war von etwa 40 Mannern besucht, die meift in Behörden und gemeinnütigen Befellichaften hervorragende Rollen fpielen. Biarrer und Rigrt. Scheller hielt eine Unsprache, worin er mahnte, bie Bernachläßigung ber Baterftadt zu fühnen. Die Ginmante murben nicht verhehit, die zur bildlichen Darstellung wenig geeignete Persönlichkeit, bie Unmöglichfeit mit ber Lang'ichen Arbeit gu fonfurrieren, ber Platmangel in Burich, bas größere Beburfnis burch Fonds und Stiftungen bie Intentionen bes zu Feiernben nachzutommen. Aber alles feien teine wirtlichen Bebenten. Die Initianten haben bereits ausgerechnet, daß mit 90,000 bis 100,000 Fr. ein würdiges Standbild zu erhalten wäre, wobei allerdings auf hilfe aller Behörden zu rechnen ware. Die Behrerschaft ließ ihr Ginverstähnis mit ber Ibee erklaren unter Begrundung, einem Mann des Friedens und ber bingebenben Arbeit ichulbe bie Republit ebenfo ein Dentmal, wie es Monarchien ihren Kriegsleuten feten. Fast einstimmig wurde den Resolutionen zugestimmt: Gin Bestalozzi=Denkmal ift zu errichten. Gine Rommiffion von 30 Mitgliedern ift mit ber Lösung ber Aufgabe gu betrauen.

Sie soll in kurzester Frist einen Aufruf erlassen zur Sammlung von Gaben und überhaupt die Angelegenheit thunlichst fördern. Die Entscheidung über Plat und Ausstührung ist der seinerzeit einzuberufenden Versammlung der

Substribenten zu überlaffen. Das Dreißigerkomitee murbe aus ben Initianten bestellt, die fich selbst erganzen.

Der neue Bahnhof in Luzern. Betreffend ben Bahnhofumbau in Luzern hat das eidgen Bost- und Gisenbahnbepartement, Abteilung Gisenbahnwesen, das erste Projekt,
bas die Ueberdachung sämtlicher Personen- und Gepäckperrons
burch Hallendächer vorsieht, genehmigt und das zweite Projekt
verworsen; zugleich wurde verfügt, daß die Perrons der Hauptbahnen durch eine Länge von mindestens 180 Meter, statt
nur 142,5 Meter überdeckt werden sollen. Die Anträge der
Jura-Simplon- und Nordostbahn, nur die Perrons, nicht auch
die Geleise zu überdecken, sind also nicht angenommen worden.

Die Erstellung einer großen Badanstalt im Zürichsee bei Bendliton murde letten Sonntag von ber Gemeinbe Kilchberg beschlossen.

Errichtung einer Heilstätte für Trinkerinnen. Dabei wird an den Ankauf des Schlößchens in Kefikon gedacht, das mit 22 Jucharten Land zu ungefähr 55,000 Fr. zu haben wäre und unter Auswand von weiteren 20,000 Fr. sich zu einer Anskalt für etwa 20 Frauen herrichten ließe. Die letzteren 20,000 Fr. ließen sich überdies durch Verkauf von Grundstücken aufbringen. Da in Ellikon schon zahlreiche Anmeldungen weiblicher Kranken eingelaufen sind, die aber aus Gründen der Ordnung nicht berücksichtigt wurden, und zudem sindnzielle Unterstützung von privater Seite bereits in Aussicht gestellt ist, so zweifelt man nicht am Gedeihen der Unternehmung.

Bauwesen in Töß. Dies Jahr herrschte in dieser Gemeinde eine ziemlich rege Bauthätigkeit. Es wurden nämlich 12 Neubauten mit zusammen ca. 30 Wohnungen erstelli. Auch für das nächste Jahr ist jetzt schon Aussicht vorhanden, daß wieder wacker gebaut werde.

Die Gemeinde Schwyz fteht, nachbem bas neue Armenshaus, welches über 100,000 Fr. gekoftet, unter Dach gebracht ift, vor ber seit Jahren hinausgeschobenen Aufgabe, in ber bevölkertsten Filiale Ibach ein neues Schulhaus zu bauen.

Bauwesen in Baselland. Laut "Basell. Zig." hat fr. Stabsmajor A. Alioth von seinem großen Landsompleze an ber Lanbstraße Arlesheim-Dornach 2 Jucharten Land um ben Kaufpreis von 10,000 Fr. an frn. Karl Schiele-Lo:enz zum Stadtkasino in Basel verkauft. Es sollen in der nächsten Zeit an dieser prächtigen Lage einige Villen erstellt wird.

Das Urmensoolbad Rheinfelden ift bereits unter Dach und feine Eröffnung für ben nächsten Sommer gesichert.

Die handwerkerschule Rheinfelben erfreut fich einer guten Freq eenz. Bon ben Landgemeinden kommen ebenfalls zahlreiche Schüler zum Unterricht und teilweise aus ziemlicher Entfernung.

Schulhausbaute Altstetten. Die Gemeinde Altstetten bei Zürich hat vorletten Sonntag ben Bau eines neuen Sekundarschulhauses beschlossen.

Bauwesen in Interlaten. Im Frühjahr bieses Jahres legte ber Einwohnergemeinberat Interlaten ber Gemeinbeverssammlung eine Anzahl Projekte neuer Straßen resp. Korrektion ober Erweiterung bereits bestehenber vor, mit bem Ersuchen um Bewilligung bes nötigen Kredites zum Studium, Erstellung von Planen und Kostenanschlägen zu fraglichen Projekten. Der verlangte Kredit wurde einstimmig gewährt.

Gine Spezialkommission stellte mit Herrn Geometer Hofer aus Bern die Tracés der fraglichen Straßen fest und heute liegen nun die Situationspläne, Querprofile, Kostenanschläge, Cubeturen und Grunderwerbungstabellen sämtlicher Projekte fertig vor; es ist dies eine bedeutende Arbeit, welche durch ihre Genauigkeit und schöne Aussührung ihrem Autor Ehre macht und von den Ausstührung ihrem Autor Ehre macht und von den Ausstuhrungsbern nach Berdienst gewürdigt wird.

Ge find nicht weniger als 10 nene Strafenftreden bor-

gesehen, beren Erstellung, ohne Landenischädigung, auf rund Fr. 100,000 zu stehen kommen wird. Bei dem Ausschwunge, ben Interlaken durch den Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr in erhöhtem Maße nimmt, ist kaum zu zweifeln, daß sämtliche 10 Projekte sofort zur Außführung gelangen werden. Interslaken bekommt dadurch ein städtisches Aussehen.

Das Gut "Seematt" (Villa Ranhalina) in Luzern ift von ber Familie v. Hartmann um 168,000 Fr. an eine Sescuschaft frangösischer Geiftlicher verkauft worden. Es soll baselbst ein Institut errichtet werden, wie ein solches bereits in bem prächtigen Schlosse Reu-Habsburg unter geistlicher Leitung cystiert.

Die Gemeinde Schönenberg (Zürich) hat die Anträge der Kirchenpflege betr. Thurmbaute und Lostauf der Kirche vom Staate einstimmig genehmigt. Demgemäß hat die Gemeinde einen Beitrag von 10,000 Fr. an die projektiete Thurmbaute zu leisten. Nach Erstellung der Baute und Bornahme der nötigen Reparaturen geht die Kirche, die discher Steatseigentum war, in das Gigentum der Kirchgemeinde über. Gleichzeitig erhielt die Kirchgemeinde den Auftrag, ein Des-dur-Geläute im Gewicht von einka 80 Centnern zu bestellen.

Banwesen in Chur. In jüngster Zeit haben hier mehrere Handanderungen stattgefunden: Hr. Hohbach (Bazar) erward das schöne Brangersche Effekt in der Quader, Herr Meng "zur Krone" in Masans tas ehemals Kammsche Anwesen bei der Kaserne (um die Summe von Fr. 35,000), Hr. Stadtlehrer Hemmi zog wieder das schöngelegene und besteingerichtete "Ober-Schönberg" mit Wingert an sich, während Hr. Schmid-Florin, Besitzer des letztern, nächstes Frühjahr unmittelbar ob dem Müllerschen Anwesen beim Sonnenberg einen Neudau erstellen wird. Der altberühmte "Rote Turm" hat einen namhaften Andan zu Wohnzwecken und der "Neudach" ein neues Haus gegenüber den Lokalistäten der Chokoladesabrik erhalten.

Gine neue Zierbe bes Billerquartiers (Gäuggeli) bilbet bank ihrer originellen Architektur die "Billa Sikrana". Es ist das Erstlingswerk, in Plan und Ansführung, des Hrn. I. I. Camathias bahier (welcher vor drei Jahren auf dem Technikum in Winterthur das Bautechniker Diplom erhielt und gegenwärtig zu seiner letzten Ausbildung das Polytechnikum in München besucht). Jum guten Eindruck des Aeußern tragen die vorteilhafte Kombination von Holzeund Steinarchitektur, sowie die reichverzierten Beranden viel bei. Die innere Einteilung und Ausstattung entsprechen allen Ansorderungen auf Frohmütigkeit der Wohnräume und Komfort im ganzen. In den prächtigen Täfern und Decken liegt der Beweis dafür, daß in Bünden schöne Holzarten hiezu vorhanden sind und diese hier auch eine zweckmäßige Bearbeitung gefunden haben. ("Fr. Rhätier")

Die Gefellschaft zur Entwidelung von Laufanne wird eine Lotterie organisieren und 300,000 Lose zu 1 Fr. ausgeben. Ungefähr ein Orittel bes Erträgnisses wird für bie Seminne, das Uebrige für wohlthätige und gemeinnützige Werke bestimmt.

Post- und Telegraphengebäude Pverdon. Laut ben am 3. bs. beiberseits angenommenen Plänen und Berträgen baut Pverdon ein bem Post:, Telegraphen: und Telephondienste bestimmtes Gebäude, welches auf Reujahr 1897 bezogen werden kann. Die Gidgenossenschaft zahlt 10,000 Fr. Zins. Der Bertrag sieht eine Dauer von 25 Jahren vor. Im Falle eines Berkaufes geht das Gebäude, bessen Erstellung auf 200,000 Fr. veranschlagt ist, an den Bund über.

Bauwesen in Genf. Zwischen ber Stadt und bem Komitee für die Reftaurierung ber Kathebrale ist bezüglich ber Beendigung ber Arbeiten eine Uebereinkunft abgeschlossen worden. Die Stadt verpflichtet sich, mährend 7 Jahren an diese Arbeiten einen jährlichen Beitrag von 4000 Fr. zu leisten. Das Komitee verpflichtet sich, an die Restaurierung

des "Glodenspielthurmes" eine Summe von 95,000 Franken aufzuwenden. Die Kosten der anderen Arbeiten werden zu  $^2/_3$  von der Stadt und zu  $^1/_3$  vom Komitee übernommen.
— Die Ingenieure der Wasserwerke "Humblot" und

— Die Ingenteure der Wallerwerte "Humblot" und "Bienvenne", sowie zwei Gemeinderäte aus Paris sind nach Genf gekommen, um die Frage zu studieren, wie dem Genfersee Wasser entzogen werden könne, um die Stadt Paris damit zu speisen. Turettint zeigte den Besuchern die beiden hydraulischen Anlagen der Stadt Genf. In der kürzlich abgehaltenen Abendstung des Großen Stadtrates machte Turrettini eine bezügliche Mitteilung und sagte u. a.: Die Stadt Genf werde sich mit allen Kräften gegen diesen Plan wehren, der sie einesteils der Wasserischen über welche sie versügt, beraubte. Auch die französsischen Uferbewohner werden den Plan bekämpfen, und ebenso die Stadt Lyon, aus dem gleichen Grunde wie Genf.

— Der Große Stadtrat bewilligte die Errichtung batsteriologischen und eines serostherapentischen Laboratoriums. An letteres hat Dr. Eduard Martin 20,000 Fr. gestistet.

Kirchenheizungen. Nach einer Korrespondenz des "Tagblattes" aus Matingen sind in den letten Jahren im Hinterthurgan folgende Kirchen-Heizungen eingerichtet worden: Aadorf, Aawangen, Hütlingen, Kirchberg und Matingen, während Sirnach und Stettsurt im Begriffe sind, solche einzurichten.

Wasserbersorgung Andwil bei Goßau (St. Gallen). Auch in hier beschäftigt man sich ernstlich mit der Wasserversorgungsfrage. Andwil-Arnegg hat die Quellen im Schlüssels loh angekauft. Letzte Woche wurden die Messungen vom Ingenieur vorgenommen.

Wasserbersorgung Algentshausen (Toggenbg). Algentsshausen hat vorletten Sonntag beschlossen, das Dorf mit einer Wasserbergung zu versehen.

Bafferverforgung Schwaderloch (Aargau). Unter ber Leitung ber Gemeinbebehörben wird eine neue Brunnenleitung mit Wafferverforgung und Sybranten erstellt.

Sydrantenanlage Urnafd. In fehr nennenswerter Beife mirb heute in Appenzell A. Rh. Die Erftellung von Sydrantenanlagen burch Subventionen aus ber fantonalen Brandaffekurangkaffe unterftugt. In jungfter Beit ift bie Sybrantenanlage in Urnafch zu Enbe gebracht worben. Das Refervoir, oberhalb ber Ruranftalt Fraternite, befteht aus zwei runden Rammern mit einem Besamtinhalt von 500 m3. Die Brandreserve beträgt im Minimum 300 m3. Die Unlage gahlt 30 Ueberflurhybranten und 22 Schieber. Sybrantenwagen (mit 120 m Schläuchen) find 5 vorhanden. Der Wafferzufluß ins Rejevoir beträgt burchichnittich 350, bei größter Trödne sogar noch 140 Minutenliter. Die Sybrantenforporation umfaßt 127 Gebäulichkeiten mit einem Affekurangwerte von 1,481,000 Fr. Die Roften ber Unlage beziffern fich auf 121,160 Fr. 65 Rp. (extlusive 3948 Fr. 30 Rp. für Bau- und Rapitalzinse und 322 Fr. 75 Rp. für Ginmeihungstoften.

Reue eidgenössische Patente. Gine Formplatte für Parquetteriezwede hat sich 3. Steiger - Meyer in Hertsau vom eidgenössischen Batentamte patentieren lassen.

- Auf eine Bemässerungsvorrichtung für Bart: und Garten: Anlagen hat Louis Heinrich, Spenglermeister in Schaffhausen, ein eibgenössisches Patent genommen.
- Gine Mifch = u. Bergafungsvorrichtung wurde ber Maschinenfabrit Weber, Wirz u. Gie. in Menziten vom eibgenöfsischen Batentamte patentiert.

Glühstrumpf-Industrie. Die "Zeitschrift für Beleuchtungswesen" schreibt: Bei ber jüngsten Bersammlung bes Bereins ber Gas-, Elektrizitäts= und Wassersachmanner von Rheinland und Westfalen kam auch ber heutige Stand ber Gasglühlicht = Beleuchtung zur Besprechung. Die scharfen Ber-

trage, welche die Deutsche Gasglühlicht:(Auer)Gefellschaft feinerzeit den Gasanftalten zumutete und bie von den meiften abgelihnt murden, zwangen einzelne berfelben, fich nach Gr= fat umzusehen und deshalb die fonstigen auf den Markt gebrachten Blühlicht. Brenner buichzuprobieren. Dabei hat fich herausgestellt, daß mährend noch vor Jahr Sfrift die meisten hinter den Auerbrennern weit gurudftanden, inzwischen eine allgemeine Berbifferung stattgehabt hat und es jest mehrere Fabriken gibt, beren Glühtörper, sowohl was Leuchtkraft, Dauer, als Gasverbrauch angeht, kaum hinter bem Auerlicht gurudbleiben. Für ben auf biefem Bebiete jest eingetretenen icharfen Wettbewerb ift es bezeichnend, daß in Berlin allein fich 30 Firmen, in Deutschland und Holland gusammen 45 mit ber Berftellung von Basglühlichtforpern und Brennern abgeben. Diefe bieten ihre Erzeugniffe teilweife zu unglaublich billigen Preifen, in einem Falle bis 72 Pfennig für ben allerdings auch fehr urfprünglichen Brenner und 45 Biennig für ben Strumpf herunter an. Bezüglich bes Standes ber Patentprozeffe ist noch keine rechte Klarheit zu gewinnen. Die bie beuische Basglühlicht: Befellschaft angreifenden Firmen hatten unter anderm auf gangliches Aufh ben der Auer-Batente geflagt, ohne felbft an einen folden Erfolg zu glauben; baraus erklärt fich auch ohne weiteres die gerichtsfeitige Berteilung ber Roften. Das wesentliche Batent fpricht bon einer Berwendung von Cer mit einem Bufat von Tor jum Tranten ber Strumpfe; ba nun die heutige gang allgemein angewandte Mischung aus  $98^3/_4^0/_0$  Torerben mit nur  $1^1/_4^0/_0$  Gererben besteht — was auch gang natürlich, ba sich beren Licht= wirkungen wie 31—32:5 verhalten, so scheint biese Be= zeichnung boch nicht zutreffend. Außerdem gibt es aber auch gang brauchbare Blugforper, die an Stelle bon Cer Titan enthalten. Wie bem auch fei, die Auer-Gefellschaft hat fich beranlaßt gefehen, ben Breis ihrer Brenner nebft Strumpf auf 5 Mark gegen anfängliche 15 Mark herunterzuseten, um bem Wettbewerb zu begegnen. Sie hat bas nur baburch thun tonnen, bag fie die fie ichmer belaftenben Betriebsver= trage abgelöft hat, die fie zwangen, zu hoben Breifen die Brenner von der Firma Pintich, Die Glühkörper von ber öfterreichischen Auer : Befellichaft zu beziehen. (Der Wiener Befellichaft gibt fie 207 Stud eigene Attien, Die einen Martt= wert von 11/2 Millionen Mart haben.) Damit ift der Ber= wendung bes Gasglühlichts überhaupt ein gewaltiger Borfoub geleiftet und ben Gasanftalten eine wirtfame Sandhabe gur Befampfung bes Betroleumverbrauche gegeben, bie volkswirtschaftlich ja nur mit Freuden begrüßt werben fann. Ber= vorgehoben murde noch, daß eine fortlaufende Prüfung ber gelieferten Blühtorper, ber Strumpfe, unumgänglich nötig fei; zwischen burchaus guten Senbungen famen immer noch recht mangelhafte bor.

# Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle nan 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

Ber liefert folide und ichone hobelbante? Offerten an herm. Baltiffer, Schreiner, Aaborf (Thurgau).

576. Bo find Glasfpulen gur Führung von Glodenfeilen erhältlich?

Ber liefert Speiseaufzüge neuesten Systems? 577.

578. Ber tann ein gut erhaltenes, gebrauchtes ober neues Cementröhrenmobell, 1000 mm Lichtweite, abgeben? Gin dunnwandiges wird vorgezogen.

579. Fabrikanten starker Federn (Buffersederspstem) sind um gest. Angabe ihrer Adresse ersucht an S. Blum, Ingr. in Neuenstadt. 580. Wer liefert den besten Schleistkein, für Zimmerleute? 581. Welches sind die einsachsten selbstthätigen Auszige für

581. Belches find die einfachsten felbstthatigen Aufzuge für Gewichte bis 1000 Ko., wo teine ständig laufende Maschine porhanden ift und wer liefert folche?

582. Wer liefert ca. 450-500 m 40er Cementröhren für 130-140 Liter Baffer und 3 Atmosphären Drud auf mehrjährige Garantie oder welches ift die billigste und beste Basserleitung?

583. Beldes ift der befte Dfen, um eine große Schreinerwertstatt (15 m lang, 8 m breit) genügend (mit Holzabfällen ge-heizt) zu erwärmen? Derselbe jollte zugleich als Leimosen bienen. Ber fabriziert folche oder wo fonnte einer im Betrieb gefeben werden?

584. Wer muibe einen neuen Artifel, patentiert, von leichtem Gufeisen, fabrigieren? Rabere Austunft erteilt J. Lufcher, mech. Glaferei, Suhr (Nargau).

585. Ber liefert icone trockene Abornladen, 10-12" bid?

Offerten gefl. an die Dech. Drechslerei Brugg.

586. Ber liefert 100 Stud nußbaumene Stollen, gehobelt, auf genaues Dag 70 mm im Quadrat; 50 Stud follen 96 cm lang, 50 Stück 117 cm lang sein, zu welchem Preis?

587. Wer liesert Sichensäß ben von 50-150 Liter Inhalt

für Spirituofen?

588. 15 Standen von ca. 2000 Liter Inhalt follen auf eine bestimmte Temperatur erwärmt und bleibend darin erhalten werden; wer fertigt hiefur eine praftische, möglichst einfache Ginrichtung?

589. Bir juden eine gebrauchte engl. Drehbant mit cirka 2 cm Spigenhöhe und Kröpfung. Bettlänge 1,90 m. Martin u. Burthalter, Ziegelei, Bieterlen (Kt. Bern). 590. Wer ist Lieferant messingener Fahighrauben?

590. Ber ift Lieferant messingener Faßschrauben? 591. Belche Firma liefert frangofischen und belgischen Schiefer, sowie Schieferhaten und Mägel und zu welchem Preis? Antwort nimmt entgegen: Bachmann, Deckermeister in Uster (3ch )
592. Wo fann man Stahlbraht, 5 mm dick, in geraden

Stangen von ca. 3 m Lange und Stahlftabe [] in beliebigen Dimenfionen beziehen, oder muß man bestellen auf die Starte, wie

man's haben will?
593. Ift es möglich, Schweißhipe mittelst Clektrizität zu erhalten, in dem Sinn, wie seinerzeit über diesen Artikel ("Die Joealsichmiede der Zukunft") in diesem Blatte eine Abhandlung geschrieben

wurde, und wenn ja, an welche Firma müßte man sich wenden?

594. Habe ein neues Schmiedekamin von 45' Höhe, einer Lichtweite von 23 zu 28 cm, in welches zwei weitere Rauchzüge einmünden, erstellt, welches mir aber für meine Werkstatt ungenügend Abzug hat. Wer könnte mir Auskunft erteilen oder wer besaht sich mit der Erstellung solcher Züge? Antworten sind unter Verdacken-Wildera (2ch) zu richten Schalchen-Bildberg (3ch.) zu richten.
595. Ber ist Lieferant ober Fabrifant von eleftr. Meg- und

Experimentierinstrumenten für Lehranstalten und Privatzwecke?

596. Ber fann Banbsägeblätter löten, daß die Lötstelle faum sichtbar ist?

597. In einer holzreichen Berggegend der Oftschweiz sindet nächster Tage eine größere Holzgant statt, wobei sehr schöne aft-freie Fohrenblöcker ausgeboten werden. Ein daselbst wohnender Holzhändler würde gerne einige Wagenladungen dieser Fohrenblöcker ersteigern, wenn er dafür (oder für die Bretter davon) sosortigen Absat fände. Holging fande. Holging barauf resteltieren und über Barmittel verfügen, mögen ihre Offerten per Festmeter ober Kubitsis und unter Angabe des gewünschten Quantums unverzüglich
unter Nr. 597 einsenden an die Expedition d. Bl.

598. Kann mir jemand Ausfunft geben, ob Platanenholz zu Schreinerarbeit auch dienlich ift ober zu was man folches am beften verwenden fann? Wie viel bezahlt man per Rubitfuß für

folche Stämme?

599. Ber hatte eine noch in gutem Buftande befindliche Transmiffionswelle von wenigstens 5 m Lange und 75-80 mm Dide mit dazu gehörendem Stehlager zu verkaufen?

#### Antivorten.

Auf Frage 516. S. Berner-Buchli in Ruppersmyl b. Marau

ist im Besit eines größeren Quantun & einseitig vernickelten Stahlblechs und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 527. Die Firma Forestier pere & fils, Emaileurs, in Morez du Jura (Frankreich), wünscht mit Fragesteller

in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 531. Johs. Schärer, z Schützenhaus, in Uzwyl (St. Gallen) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Fragen 531, 542. 543 und 549. Betr. Fragesteller

wollen fich an die Firma Ur. Balter, Ingenieur, Scheuchzergut-Dberftraß, Burich, wenden, welche gerne mit benfelben in Berbin-

bung treten murbe. Auf Frage 545. Gine liegende altere Turbine in gang gutem Bustande, bereits tomplett, nötigenfalls mit passendem Binkelgetriebe, für Anschlußröhren von 150-300 mm Lichtweite, mit ca. 6 Meter besten Röhren, 300 mm Lichtweite, hat vorrätig und billig zu verlaufen J. Knöpfel, Mechanifer, Walzenhausen (Appenzell). Auf Frage **546.** Tischsäulen und Tischsüße, roh und poliert,

in schönen Faconen, sowie alle anderen Solzdrechslerarbeiten liefert zu billigsten Preisen und sofort die mech. Holzdrechslerei von R. Baufermann in Geengen (Nargau).

Muf Frage 546. Bin Lieferant von Tifchfaulen und Tifch. füßen in allen Holzarten und muniche mit Fragesteller in Berbin-

bung zu treten. S. Bietenholz, mech. Drechslerei, Pfaffiton (3ch.) Auf Frage 549. Gine bereits neue Schmirgelicheibe mit mehreren Scheiben und eine neue ober gebrauchte Schleiffeinspindel mit Scheiben und Muttern links und rechts famt Lager, für Steine